

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm hat der Direktion der Berliner Hochbahn sowie den Angehörigen der bei dem Unfall am 26. September Verunglückten sein Beileid ausdrücken lassen.

* Wie aus Friedrichshagen gemeldet wird, erwartet man dort den Besuch Kaiser Wilhelms bei dem nächsten Ausfluge des Grafen Zeppelin, weshalb die Arbeiten überaus beschleunigt werden, um den neuen Ballon schon Ende Oktober fahrbereit zu haben.

* Wie jetzt die Hamb. Nachr. halbamtlich melden, scheidet Prinz Bernhard zur Spitze wegen einer privaten Angelegenheit aus der Armee. Auch jeder beliebige andere Offizier wäre, nach Ansicht des Blattes, in gleichem Maße zum Einweihen des Abchiedes veranlaßt worden. Mit Kaiser Wilhelm und der Politik hat die ganze Sache nicht das geringste zu tun.

* Zu der Begegnung zwischen dem Staatssekretär v. Schön und dem russischen Minister des Äußeren, Fjodor Gorkowsky in Berchtesgaden wird noch berichtet: Der Gedankenaustausch über politische Dinge hat nach einer amtlichen Darstellung ergeben, daß zwischen Rußland und Deutschland keinerlei Fragen vorliegen, die geeignet wären, die von beiden Seiten antwortlich gewünschte Fortführung der übernommenen freundschaftlichen Beziehungen zu erschweren oder zu vereiteln.

* Admiral Tuppel, der Gouverneur von Kwantchou, ist zu längerem Aufenthalt in Tokio eingetroffen. Wie verlautet, soll der Admiral die Verhandlungen zu einem deutsch-japanischen Vertrag einleiten.

* In Bundesratskreisen wird es nicht für ausgeschlossen gehalten, daß ansatz der vom Staatssekretär Sydow in Aussicht gestellten völligen Aufhebung der Fahrkartensteuer zunächst der Versuch gemacht werden wird, die Fahrkartensteuer zu verbessern durch Einführung mäßiger fester Sätze und auch durch Derogierung der 4. Wagenklasse zur Steuer, wodurch der Abwanderung in die niederen Klassen gesteuert werden soll.

* Nach amtlicher Statistik sind im Deutschen Reich während des Vorjahres 425 gewerbliche Gewerbetreibende, 419 Innungsgewerbetreibende und 20 auf Grund der Landesgesetze zur Entschaffung gewerblicher Streitigkeiten berufene Gewerbetreibende tätig gewesen. Dazu kamen die Berggewerbetreibenden bei den fünf Oberbergamtsbezirken. Die Zahl der Rechtsstreitigkeiten, die im Jahre 1907 bei ihnen anhängig waren, betrug zwischen Arbeitern und Arbeitgebern 112 146, wovon 102 674 auf die Klage der Arbeiter, 9472 auf die der Arbeitgeber zurückzuführen waren, und 397 zwischen Arbeitern desselben Arbeitgebers.

Osterreich-Ungarn.

* Kaiser Franz Joseph hat an den böhmischen Landtag, wo es in den beiden Größensitzungen zu ersten Zusammenkünften zwischen Deutschen und Tschechen gekommen ist, eine Botschaft gerichtet, in der er im Interesse des Kaiserreiches zur Einigkeit ermahnt. Wie verlautet, wird der böhmische Landtag bis auf weiteres vertagt werden, damit die Gemüter sich erst beruhigen.

Italien.

* Der Papst, der sich entgegen allen andern Erwartungen des besten Wehrtuns erstark, wählte dem Wirtinnen der Jugendvereine bei, die sich zur Feier seines 50-jährigen Priesterjubiläum am 22. Juni in der vatikanischen Basilika in Rom zusammengekommen hatten. Nach jeder besonders gut ausgearbeiteten Übung gab der Papst, der sehr gut auslief, das Zeichen zum Weillan.

Belgien.

* In Brüssel wird im November eine neue internationale Konferenz bezüglich des Handels in Afrika zusammenberufen. Es werden die Abgeordneten derselben Länder (Frankreich, England, Deutschland und Belgien) teilnehmen, die sich zu der im April d. abgehaltenen Konferenz vereinigten. Die Konferenz wird den allgemeinen Grundfragen folgen, die

in der Brüsseler Allgemeinen Afrikabehandlung des Handels mit Sklaven, Waffen, Munition und geistigen Getränken niedergelegt worden sind.

Spanien.

* Vor einiger Zeit kündigten spanische Blätter an, daß im Laufe des Oktober der Besuch des Präsidenten der französischen Republik, Fallières, in Saragossa zum Besuche der dortigen Ausstellung zu erwarten sei. Diese Annahme wird sich jedoch nicht verwirklichen, da Präsident Fallières neuerdings erklärt hat, daß er in diesem Jahre keine ausländische Reise mehr zu unternehmen beabsichtigt.

Balkanstaaten.

* Zur Beschlagnahme der Orientbahnen erklärt die bulgarische Regierung, daß sie dem Verlangen der Mächte, die Bahnen freizugeben, nicht entsprechen könne. Die Beschlagnahme soll so lange aufrechterhalten bleiben, bis die Gesellschaft der Orientbahnen sich damit einverstanden erklärt, daß die durch Bulgarien führenden Strecken der Bahn nicht mehr türkischer, sondern bulgarischer Kontrolle unterstellt werden. — Die Gerüchte von einem Kriege zwischen Bulgarien und der Türkei entsprechen nicht den Tatsachen, denn man ist auf beiden Seiten sichtbar bemüht, den Streitfall auf friedlichem Wege zu schlichten. Dazu kommt, daß die Türkei Deutschland und Österreich-Ungarn auf ihrer Seite hat.

Ägypten.

* In Marokko hat sich ein peinlicher Zwischenfall ereignet. Bei der Einbringung von drei deutschen Deserteuren der Fremdenlegation wurden der deutsche Konsulatssekretär und der Konsulatsrat in Casablanca, die die Deserteure auf dem Dampfer abliefern sollten, von französischen Marine- Soldaten angegriffen; ersterer wurde von einem Offizier mit dem Revolver bedroht, letzterer getötet und erst auf Grund der deutschen Gesandtschaft freigelassen. Die deutsche Regierung hat sofort in Paris die notwendigen Schritte unternommen, um für die bedauerliche Rechtsbrüche Vergütung zu erhalten.

Ägypten.

* Unter dem Druck Englands und Rußlands hat sich jetzt endlich der Schah von Persien entschlossen, die Parlamentswahlen am den 14. November anzusetzen. Allerdings soll vorher in aller Eile ein neues Wahlgesetz ausgearbeitet werden, das die Wahlrechte wesentlich beschränkt und vor allem nur königstreuen Männern Aufnahme in die Volksvertretung gewährt.

* Auf Anraten des Botschafters Juan Schital hat der Kaiser von China bestimmt, daß mit allen Mächten schnellstens Handelsverträge abgeschlossen werden sollen. Zugleich soll eine allgemeine Währungsreform durchgeführt werden.

Australien.

* Wie im australischen Parlament mitgeteilt worden ist, hat sich die englische Marineverwaltung mit dem Vorschlag Australiens, eine Flotte an den australischen Küsten zu unterhalten, einverstanden erklärt. Australien soll zu den Kosten jährlich 20 Millionen beitragen.

Surchbare Katastrophe auf der Berliner Hochbahn.

Eineurchbare Katastrophe, wie sie im Berliner Verkehrsleben einzig dasteh, hat sich am 26. d. nachmittags 12 Uhr auf der Berliner Hochbahn ereignet. Auf dem Weidendreieck, in der Nähe der Gebäude der Kaffeehändler-Gesellschaft in der Ludenwälder Straße, erfolgte ein Zusammenstoß zweier Züge. Der eine aus drei Wagen bestehende Zug ausleierte, und ein Wagen dritter Klasse stürzte von dem Dreieck mit seiner ganzen Menschenlast auf die Straße hinunter. An der Gefenonifikation des Bauwerks hingen zahlreiche Fleischstücke von den bei dem Absturz in Stücke gerissenen Menschen. Circa 20 Menschen sind bei dem Unfall ums Leben gekommen und 18 wurden schwer verletzt. Eine ganze Anzahl Leichtverletzte konnte, ohne ärztliche Hilfe in An-

spruch zu nehmen, den Ort des Unglücks verlassen. Der Zusammenstoß erfolgte am Vogen 44. Der Motorführer Karl Schreiber und der Mitfahrer Gustav Wende fuhren mit ihrem Zuge vom Leipziger Platz nach der Wödenbrücke. In derselben Richtung bewegte sich ein Zug, mit dem der Motorführer Otto Klemm und der Mitfahrer Ludwig Fink von der Wödenbrücke herkamen. Dieser Zug hatte die Gabelung bereits erreicht, während für den ersten am Vogen 34 das Haltsignal stand. Trotz dieses Signals fuhr Schreiber weiter und traf den Klemmschen Zug in die Flanke. Der Anprall war so heftig, daß der Motorwagen Nr. 3, das Wödenbrückengelände mit sich reisend, in die Tiefe stürzte. Der zweite Motorwagen Nr. 231, zweiter Klasse, wurde ebenfalls über die Brüstung hinausgeschleudert und wäre mit hinabgezogen worden, wenn nicht die Stuppelung gerissen wäre. Mehrere Personen wurden aus diesem Wagen herausgeschleudert, blieben aber im wesentlichen unversehrt. Auch in dem letzten Wagen, Nr. 302 dritter Klasse, flohen die Fahrgäste durchs Fenster und gegenständig, ohne daß erhebliche Verletzungen vorlame. Auch das Personal und die Fahrgäste des Zuges der das Unheil anrichtete, kamen glimpflich davon. Der Motorführer Klemm wurde schwer verletzt, seinem Begleiter Fink wurden beide Beine abgetrennt. Ein fürchterliches Missgeschick machte die Luft erzittern, Sähen und Wehklagen der Verwandten folgten. Sofort wurden die Unfallstationen, Rettungswachen und Sanitätskolonnen alarmiert, die Feuerwehre rühte in großer Stärke aus, die Eisenbahnenverwaltung entsandte ihren Hilfszug mit Rettungsmannschaften und Werkzeugen. Noch bevor Ärzte erschienen, wurden die Verwundeten im Konitor der Kaffeehändlergesellschaft geborgen; viele ließ sie auch mit ihren Hilfswagen nach den Krankenhäusern bringen. Schuttmannschaften zu Fuß und zu Pferde sperren in weiten Umkreise die Zugänge zu der Unfallstelle. Der Wagen Nr. 3 war vollständig zertrümmert. Eisen und Holzstücke hauen einige Tote schwer verunstaltet. Fegen von Fleisch und Kleidungsstücken hingen an den Trümmern des Wagens. Die Namen der bei dem Unfall Ungekommenen sind die folgenden: 1) Fr. Emma Schneider, 2) Fr. Veria Richter, 3) Paul Engel, 4) Wilhelm Heinrich, 5) Fr. Olga Genter, 6) Alexander Gutsheim, 7) Richard Lange, 8) Otto Kretschmer, 9) Joseph Kretschmer, 10) Richard Wenzl, 11) Fr. Franziska Dohm, 12) Bruno Löwisch, 13) Hugo Löwisch, 14) Schulz, 15) Fr. Käthe Pfah, 16) Frau Olga Rosenhol, v. d. Leyen. Nachdem die Toten und Verletzten geborgen waren, wurde sofort die amtliche Untersuchung eingeleitet. Zur Aufnahme des Tatbestandes entsandte die Kriminalpolizei die Kommission für besondere Vorkommnisse, Kriminalinspektor Hehn und Kriminalkommissar Müller, sowie den Erkennungsdiener, der photographische Aufnahmen machte. Auch die Staatsanwaltschaft und eine Gerichtskommission beistanden die Unfallstelle. Der Motorführer Schreiber und sein Mitfahrer Wende, denen die Schuld an dem Unglück zugeschrieben wird, wurden zur Vernehmung nach dem Polizeipräsidium hieher. Gleich nach dem Unglück waren sie so bestrast, daß sie nicht vernommen werden konnten. Bei den bis nach 11 Uhr nachts erfolgten Vernehmungen stellte sich der Vorgang wesentlich anders heraus, als anfangs angenommen wurde. Danach ist der Unfall auf folgende Weise entstanden: In jedem ersten Motorwagen eines Hochbahnzuges befinden sich zwei Beamte, der Motorführer, der in dem besonderen Abteil sitzt und die Apparate bedient, und der Zugbegleiter, auch Zugführer genannt. Begleiter, der auf den Stationen die Kommandos „Halte“ und „Abfahren“ gibt, ist verpflichtet, auch seitwärts auf die Signale zu achten. Auf dem von Bahnhof Leipziger Platz abgehenden Zuge befanden sich der Motorführer Karl Schreiber I., ein älterer Beamter, und der Zugbegleiter Gustav Wende. Wie sich nun herausgestellt hat, haben sich beide aufeinander verlassen. Denn als der Zug eben das Vogen- und das Weidendreieck passiert hatte, rief Schreiber beim Verblinden des anderen Zuges dem Wende zu: „Verzagt, wie standen die Signale?“ Darauf

erwiderte ihm dieser: „Ich habe sie auch übersehen!“ Nun war aber dem vom Leipziger Platz kommenden Zuge das Signal „Halte“ gegeben, weil der andere vorfahren sollte. Durch die Unachtsamkeit beider Beamten bestand für ihr Motorwagen bereits zur Hälfte auf dem Punkte, an dem sich die Gleise vereinigen, als ihn der Motorwagen des von der Wödenbrücke nach der Wödenbrücke herkommenden Zuges in der Mitte traf. Die beiden schuldigen Zugbeamten Schreiber und Wende wurden verhaftet. Die Tatsache, daß nach dem Unfall die Signale beider Züge auf „Halte“ standen, rührt daher, daß der Beamte auf dem Weidendreieck am Weidendreieck schon die nahebare Katastrophe bemerkte und leider zu spät — auch dem anderen Zug hat zu gebieten gesucht. Der Zugführer kommt dies aber nicht mehr rechtzeitig bemerkte. Kaiser Wilhelm, beim Fortritt von dem Reichspalast, wurde durch den Unfall in der Mittelung gemacht wurde, forderte einen eingehenden Bericht ein. — Der Direktor der Hochbahn-Gesellschaft, Baurat Wirtig, äußerte sich über die Ursache der Katastrophe folgendermaßen: „Die Schuld an dem Unglücksfall, der uns selbstverständlich mit größter Betrübnis erfüllt, trägt der Motorführer des abgetriebenen Motorwagens, der sich am Weidendreieck auf dem Haltsignal gehalten worden, damit er den bei gleichzeitig vom Leipziger Platz kommenden Zug vorbeifahren lasse. Warum er bei Haltsignal nicht beachtet hat, ob er es überhaupt nicht gesehen hat, weiß ich nicht. In dem Momentan ein Unwohlsein bestanden hat, oder ob er leichtfertig weitergefahren ist in der Hoffnung, noch vor dem anderen Zug die Signale wieder zu erreichen, läßt sich nicht mehr feststellen. Die Katastrophe hat sich nicht zum Schluß auf eine allgemeine Unachtsamkeit des Betriebes zu. Es liegt eben das Verhängnis eines einzelnen Mannes vor, der seine strengsten Pflichten nicht beachtet hat.“ — Der Direktor der Hochbahn-Gesellschaft, Baurat Wirtig, äußerte sich über den Unfall erzählt Dr. Jacquet, ein Experte der Unfallstationen: „Ich war einer der ersten am Orte. Als die Retter sich daran machten, die Wagentrümmern fortzuführen, empfand ich großes Mitleid. Die Verletzten wurden geborgen, als sie sich befehen, in gewaltigen Mengen und machten sich sehr unruhig. Die Schwerkriegsverletzte blieben, ergebn in ihr Schicksal, geduldig liegen, die jungen Leute wurde.“ Der Unfall wurde, der im unruhigen baren Rade sein Bureau hat, beobachtet von Schützenjägern von unten herüber auf die Höhe die Gefesseltengewand, sofort die Feuerwehre zu alarmieren. Die schweren, orientierten der Unfallstelle sind wie Spinnennetze geformt und hängen wie durchsichtige in einem fürchterlichen Chaos in der Luft. Ein Teil des Hochbahnzuges ist in dünne Fäden zerfallen und ringelt tief auf die Quadermauer des Weidendreiecks hinab. Ganz nahe an die Unfallstelle ist der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr beunruhigt, wie die wenigen Anwesenden, die auf der Höhe Zutritt gefunden haben. Denn während heißt es: „Zurück!“ Die Schienen des Hochbahnzuges sind durch den Absturz so weit auseinander gewichen, daß die Schienen der Hochbahnwagen Nr. 231 heruntergerollt. Er ist dem Zusammenstoß so unversehrt geblieben, läuft aber jetzt Gefahr, durch die mürbe gewordenen Gleise des Weidendreiecks in die Tiefe gestürzt zu werden. Der Direktor Wirtig ist durch diese Verhältnisse sehr